III

(50) (H. 280.) Gotha, Herzoglich öffentliche Bibliothek. Cod. chart. A. 214, Papier, 1478, kl. folio. Der „Libellus de Poenitentia", deutsch. Ordnung des Weltgerichts, Jüngstgerichts (1447), Stadtgerichts zu Würzburg. Bamberger Stadtrecht. Lehrrecht, verglossiert. Magdeburger Dienstmannenrecht. Glosse zum Landrecht Wrd. (ohne den Text), hinter Schlitz (nicht „Ausgz."), zu I. 70 abgedruckt: zum dritten, wo ein rechte ansprach (nicht im Cuſtod) geschehen solle. Ein gut. Datierung hinter dem ersten Stück: Do mit hat das buchlein ein ende Anno etc. LXXXVij jare, u. hinter dem Bamberger Stadtrecht: Das puch ist geschrieben worden, Als man zalt M.° CCCC.° vnd im achtvndsibentzigistem jare, Am Samstag nach Kathedre petri. Dieses von einer u. derselben Hand geschrieben.[x]

a) Handschrift 69 (nicht 68). Genauer, Genealogie S. 133. N. 4.

x) Irrig behauptet Nitzsch (Allg. Literatur-Zeitung. 1827. III, 706. Nr. 57): „von verschiedenen Händen in den Mitte und 15. Jahrh. geschrieben."

Vgl. Fr. Jacobs u. F. A. Wirth, Beiträge zur älteren Litteratur II, 113. N. x. 1836. Joseph, das alte Bamberger Recht. Heidelberg 1839. Einl. S. 7, 8 ff. u. Anhang S. 124 ff., 137 f. Genauer, Sachsenspiegel II. 1. S. 16. Genealogie S. 133 mit N. 4, 137. N. 1, 145. Sachsenspiegel 3. Ausg. S. 39. Stobbe, Geschichte der deutschen Rechtsquellen I, 360. N. 11. Eichhornsche CXI, 607. N. 1.